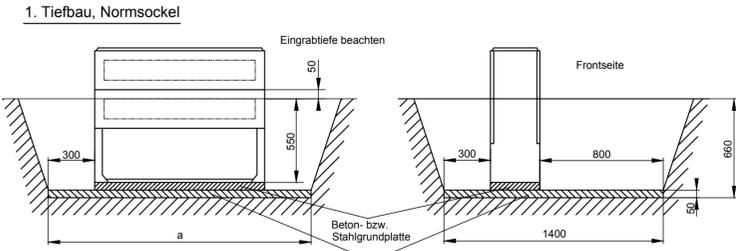


Montageanleitung von Schaltschränken und Kabelverteilern Typ Dresden



Schaltschranktyp	Maß a in mm	Gründung	Betongrundplatte Dicke 60 mm
NV4, NV6, NV8 (Gr.I)	1400	600 x 300 x 4	800 x 300
NV10, NV12 (Gr.II)	1750	600 x 300 x 4	1120 x 330

Die Betongrundplatte ist Bestandteil der elektrotechnischen Ausrüstung!

Kabelverteiltertyp	Maß a in mm	Gründung	Betongrundplatte
V4, V6, V8 (Gr.0)	1200	600 x 300 x 4	Stahlgrundplatte
V10, V12 (Gr.I)	1400	800 x 330 x 60	Betongrundplatte

Die Stahl- bzw. Betongrundplatte ist Bestandteil der elektrotechnischen Ausrüstung!

Nach Abschluss der Elektromontagearbeiten und dem Verfüllen der Baugrube sind bei Schaltschrankstandorten in nicht hartfestigen Oberflächen um den Schrank Gehwegplatten 300x300 in ein entsprechendes Mörtelbett zu verlegen, hinter dem Schaltschrank und seitlich je eine Reihe und vor dem Schrank zwei Reihen Gehwegplatten.

Hinweis:
Bei Aufstellung von Kabelverteilern bzw. Schaltschränken mehrerer Rechtsträger bzw. an baulichen Anlagen ist ein lichter Abstand von 300mm einzuhalten. (Auswechselbarkeit der Klappbaren Seitenteile)

2. Elektromontage

Für die Kabelanschlüsse ist folgende Zuordnung der farblichen Kennzeichnung der Außenleiter einzuhalten:

- Außenleiter L1 (R) schwarz
- Außenleiter L2 (S) braun
- Außenleiter L3 (T) grau

Die Montage der Außenleiter muss mit:

- L1 oben bzw. links
- L2 mitte
- L3 unten bzw. rechts

durchgeführt werden.
- Die Kabelendverschlüsse sind in Warmschrumpftechnik herzustellen.
- Zur Steuerung des Schaltschranks sind die vorgefertigten 3 flexiblen Leitungen entsprechend der Außenleiterfolge in den Doppelklemmen der NH-Schaltleiste des im Projekt definierten Steuerkabels zu montieren. Das Steuerkabel liefert den Schaltimpuls für die Kaskadensteuerung der Schütze und liegt auf der Schaltleiste im Ende (Keine Sicherungen einsetzen).

Für die Schließung des Schaltschranks ist für die Zeit der Montage ein Einbauschließzylinder Typ AN1 des Schließsystems der DREWAG / ENSO einzubauen. Nach der Montage des Schaltschranks und Übergabe der Anlage an das SG Öffentliche Beleuchtung Dresden, wechselt dieses den Schließzylinder gegen einen des Schließsystems Typ KS.

Der Schließzylinder AN1 kann beim SG Öffentliche Beleuchtung Dresden im Meisterbereich oder bei der DREWAG / ENSO bezogen werden.
- Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung an Gehäusen ist nach der Montage der Innenraum von Schaltschränken oder Kabelverteilern mit trockenem, steinfreiem Sand (Körnung 0/2) bis 300mm vor Oberkante Erdreich aufzufüllen. Für den restlichen Verfüllraum bis Unterkante PEN-Schiene ist Sockelfüller EBG einzusetzen. Bei Hausanschlusssäulen ist für den zu verfüllenden Raum nur Sockelfüller EBG vorzusehen.

SG Öffentliche Beleuchtung

Februar 2005

Kabelgräben (Schnittdarstellung)

Bild 1
längs im Gehweg

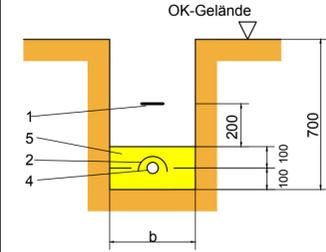


Bild 2
Querung von PKW-Einfahrten im Gehweg

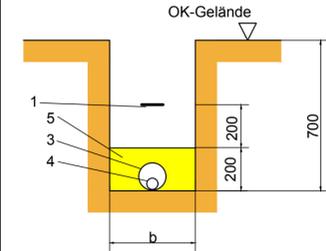
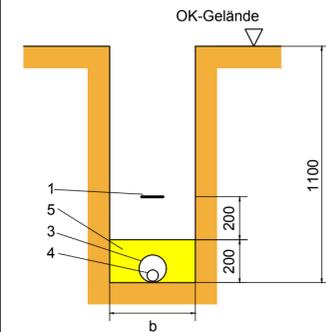


Bild 3
Querung von Straßen und LKW-Einfahrten



- Warnband, gelb, PE, mit Aufdruck "Achtung Starkstromkabel" 0,15 mm dick / 40 mm breit

- 1 - 4 Kabel pro Trasse
-> 1 Warnband (1x mittig auf der Trasse)
- 5 - 8 Kabel pro Trasse
-> 2 Warnbänder (je 1x mittig auf Trassenhälfte)
- 9 - 12 Kabel pro Trasse
-> 3 Warnbänder (je 1x mittig auf Trassendrittel)
- usw.

- PVC-Kabelschutzhaube RH 90, Farbe: Rot, mit Aufdruck "Stadtbeleuchtung" Länge 1000 mm bzw. 330 mm

- Kabelschutzrohr glatt PVC-hart 90 x 4,3

- Beleuchtungskabel NYY-J 4x.....mm² (Querschnitt gemäß Projekt)

- Bettungsschicht (steinfreier Sand, Körnung 0/2)

- Kabelkennzeichnungsschleifen aller 3 m sowie an Muffen und Rohstrecken

Mindestbreite für Kabelgräben
= 300 mm (bei 700 mm Tiefe)
= 600 mm (bei 1000 mm Tiefe)

Für ein mechanisch zu legendes Kabel oder mehrere nebeneinander anzuordnende Kabel gelten folgende Regelbreiten

Anzahl der Kabel	lichte Grabenbreite (mm) bei einer Grabentiefe von	
1	700 mm	1100 mm
2	400	600
3	500	600
4	600	600
5	700	700
6	800	800

jedes weitere Kabel + 100 mm

Verwendung der Fundamente bei bindigen und nichtbindigen Böden mit einer zulässigen Bodenpressung <= 180 kN/m².

Auffüllungen sind so zu verdichten, dass bei nichtbindigen Böden mittlere Lagerung bzw. bei bindigen Böden Dpr >= 100 % erzielt wird.

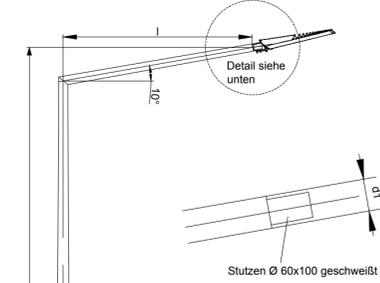
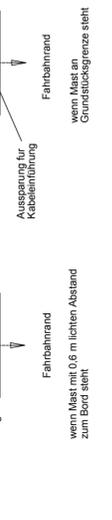
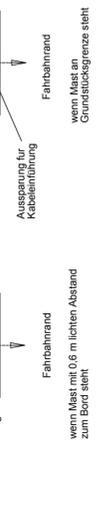
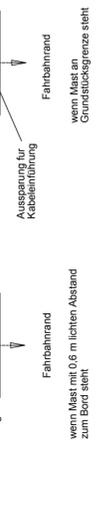
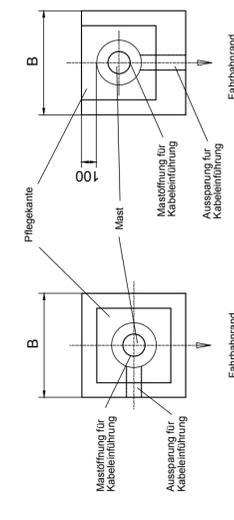
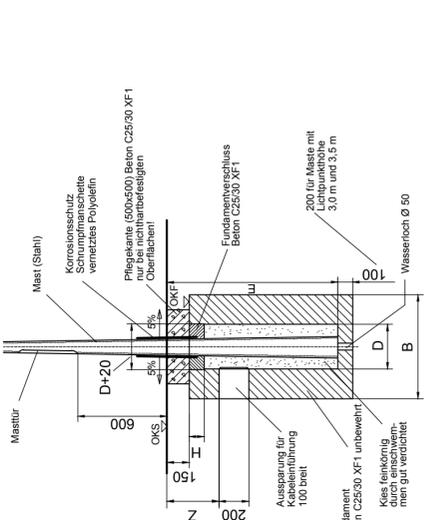
Fundament mittels Schalung herstellen oder gegen das gewachsene Erdreich betonieren.

Mastausparung herstellen, entweder mit verlorder Schalung (z.B. PVC-Rohr) oder mittels wiederverwendbarer Stahlhülse

Ausparung für Kabeleinführung und deren angegebene Lage beachten

Die Form des Fundamentes kann auch rund sein mit B = Ø

Obj.-Nr.	Regel-Eingangsweite	Regel-Tiefe bis Oberkante Kabeleinführung	Fundamentbreite	Dicke der Betonsohle	Durchmesser im Mastlochboden
14,0-18,0m	14,0-18,0m	14,0-18,0m	1700	2000	2000
11,0-14,0m	11,0-14,0m	11,0-14,0m	1500	1700	1700
8,0-11,0m	8,0-11,0m	8,0-11,0m	1200	1500	1500
6,0-8,0m	6,0-8,0m	6,0-8,0m	1000	1200	1200
4,0-6,0m	4,0-6,0m	4,0-6,0m	800	1000	1000
3,0-4,0m	3,0-4,0m	3,0-4,0m	700	900	900
3,5m	3,5m	3,5m	350	350	350



KONISCHER WINKELAUSLEGERMAST DIN EN 60
Material Stahl rund

Typ KAM 100/2000
h1 (mm) 10 000
h2 (mm) 1 500
l (mm) 2 000
d1 (mm) 76
d2 (mm) 205
s (mm) 4,0
Masse (kg) ca. 190
Tür (mm) 100 x 400

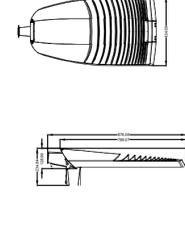
Auslegerform konisch durchgehend

Masttür versenkt
Türverschluss Dreikant M10, V2A, Kantlänge 9mm
Gerätesteg mit Schiebemuttern und Erdungsschraube M8

Kabeleinführungsöffnung 50x150mm mit Kantenschutz

Korrosionsschutz: feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 mit aufgeschumpfter Korrosionsschutzmanschette im Erdübergangsbereich

Masttür und Kabeleinführungsöffnung in Auslegerachse bei Aufstellung in Gehwegrücklage



Leuchenausleger für Fahrleitungsmaste

